download unter www.biologiezentrum.at

Coleopterologische Notizen.

Von stud. phil. **Jos. Müller** in Graz

1. *Potosia cuprea* Fbr. (= *floricola* Hrbst.) v. nova **obscuriventris** m. Oberseite etwas fettglänzend, grün, die Naht der Flügeldecken schwach kupferig, Unterseite, Pygidium, Beine und die schmalen Ränder des Halsschildes blau-erzfarbig, Halsschild ohne, Flügeldecken mit spärlichen, am Seitenrande befindlichen weissen Flecken.

Nach der Reitter'schen Bestimmungs-Tabelle der Melolonthidae (Heft XXXVIII) kommt man auf die var. *metallica* Hrbst.; von dieser ist aber die *obscuriventris* durch die Färbung der Unterseite, bedeutendere Grösse und selbst am Seitenrande des Halsschildes vollständigen Mangel von weissen Flecken leicht zu unterscheiden. In näherer, natürlicher Verwandtschaft steht sie mit der v. *obscura* Andersch., ist jedoch von dieser durch den Besitz von spärlichen weissen Flecken am Seitenrande der Flügeldecken, die Färbung der Unterseite und etwas geringeren Fettglanz der Oberseite verschieden. — Nord-Italien (näherer Fundort?).

2. Herr Reitter unterscheidet in seiner Bestimmungs-Tabelle der Melolonthidae (Hett XXXVIII, pag. 60) die *Potosia cuprea* Fbr. v. *obscura* Andersch. von der v. *florentina* Hrbst. durch den Mangel der violetten Färbung an den schmalen Rändern des Halsschildes. Ich bemerke aber, dass von den dalmatinischen Exemplaren der v. *obscura* mehr als die Hälfte violett gefärbte Halsschildränder besitzen; diese Stücke sind aber durch den matten Fettglanz von der v. *florentina* leicht zu unterscheiden.

3. In der Umgebung von Graz ist der *Haliplus lineatocollis* Marsh. sehr gemein. Darunter kommt nicht selten eine Form vor, bei der die dunkle Längsmakel auf dem Halsschilde vollständig fehlt, so dass der letztere mit Ausnahme des Vorder-

download unter www.biologiezentrum.at

randes ganz gelb erscheint. Ich nenne diese Form: ab. **nitidicollis** m.

4. *Saprinus foveisternus* Schmidt, aus dem Kaukasus beschrieben, wurde bei Pressburg an Aas von Herrn Major Robert Weber in einigen Exemplaren erbeutet.

5. Von demselben Herrn wurde *Haliplus guttatus* Aubé, aus Süd-Frankreich, Italien und Griechenland, in einem Exemplar bei Pressburg in Ungarn gefunden.

6. *Tritoma* (*Cyrtotriplax*) *Jakowlewi* Sem. (= *subbasalis* Reitt.), aus Galizien (Tarnopol), Mittel-Russland und Central-Sibirien bekannt, wurde von mir dieses Jahr in der Umgebung von Graz an Baumschwämmen in Gesellschaft mit der *bipustulata* erbeutet. Diese dürfte wohl auch an anderen Localitäten in Europa vorkommen und wird sich in manchen Sammlungen mit der *bipustulata* vermengt finden.

7. Von *Coelambus corpulentus* Schaum, aus Süd-Russland beschrieben, habe ich dieses Jahr im September drei Exemplare bei Benkovac in Nord-Dalmatien gefangen.

8. *Metabletus sagitta* Reitt. kommt nicht selten bei Zara unter Steinen vor. Diese Art war bisher aus Griechenland bekannt.

9. *Ophonus suturifer* Reitt., aus Griechenland, kommt auch in der Umgebung von Zara vor, jedoch ziemlich vereinzelt.

10. *Acupalpus paludicola* Reitt., ebenfalls aus Griechenland, ist in Zemonico bei Zara an sumpfigen Stellen zu finden.

11. *Hister lugubris* Truqui kommt auch in Slavonien (Ruma) vor.

12. *Callimoxys gracilis* Brull. ist in Kreuz (Croatien) gefangen worden.

13. *Potosia angustata* (v.) *angustula* Reitt.*) aus Kleinasien, kommt ebenso wie alle bisher beschriebenen Varietäten der *P. angustata* auch in Dalmatien vor.

*) Bestimmungs-Tabelle der Melolonthidae (Heft XXXVIII) pag. 64.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Müller Josef (Giuseppe)

Artikel/Article: Coleopterologische Notizen. I. 22-23